



openKONSEQUENZ

Herstellerworkshop „Schaltantragsverwaltung/Schichtbuch“
am 28.10.2015 in Frankfurt/Main, Flughafen

Agenda, Zeitplan,, Protokoll, Teilnehmer
Project Planning Committee



Tagesordnung 28.10.2015, Herstellerworkshop FFM

1. Begrüßung

Formaler Teil

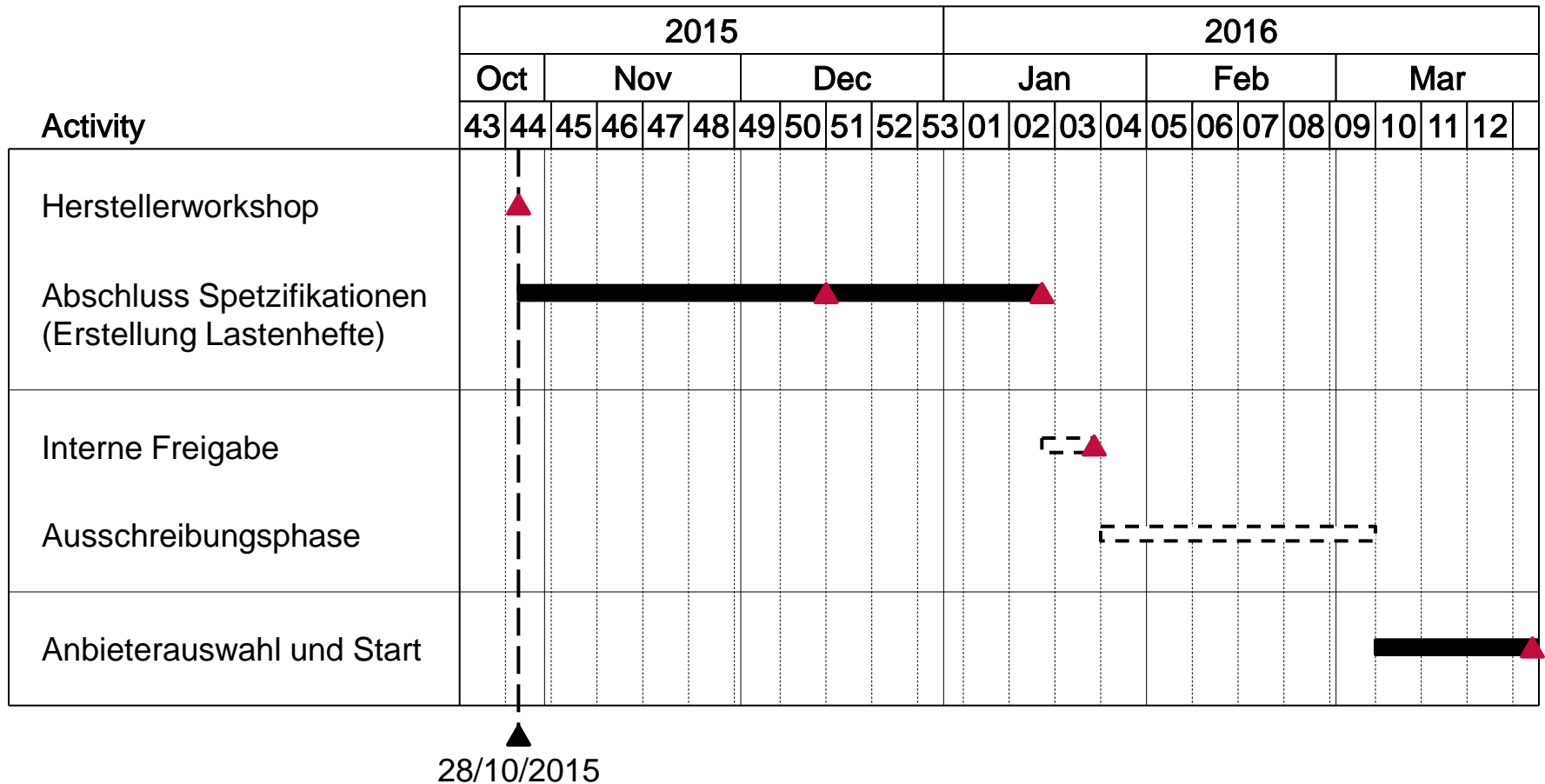
- | | |
|---|-------------------|
| 1. Überblick über openKonsequenz | Herdt |
| 2. Initiierung von ok-Projekten | Hauptmeier |
| 3. Beauftragung von Projekten / Einkauf | Pfahler (N-ERGIE) |

Inhaltlicher Teil

- | | |
|---|------------------|
| 1. oK – Architektur und Qualitätsanforderungen | K. Schmidt |
| 2. Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt | Rohr, Korb (BTC) |
| 3. Vorstellung der Grobspezifikationen | |
| a) Schaltantragsverwaltung | Steffl |
| b) Schichtbuch/Betriebstagebuch | Pickford |
| 4. Feedback und Weiterentwicklung der Spezifikationen | alle |
| 5. Zeitplan und weitere Schritte | Hauptmeier |

Protokoll und Teilnehmerliste

Zeitplan Schichtbuch / Schaltantragsverwaltung



Ergebnis-Protokoll vom 28.10.2015 -1-

1. Allgemeine Anforderung an die Spezifikationen und Ausschreibung
 - a) Bei der Ausschreibung MUSS auf die aktuelle Referenzarchitektur verwiesen werden
 - b) Prozessbeschreibungen sind notwendig, funktionale Beschreibung reichen nicht aus
 - c) Schneiden der Module ist erforderlich (Was gehört dazu, was nicht, was ist vorhanden, wer schneidet?)
 - ✓ Module sollten auch möglichst schnell zu Einsatz kommen,
 - ✓ Geringe Komplexität – so viel wie nötig (Kleinster gemeinsamer Nenner der NB, sinnvolle Nutzung sollte schon noch möglich sein)
 - ✓ Zusatzfunktionen/ Erweiterung (Sparten, Netzebenen) durch ergänzende Module oder „Spezialanfertigung“ für Integration vorsehen (Architektur!)
 - ✓ Öffnungsfloskeln wie „z.B.“ oder „flexibel“ sind zu vermeiden
 - d) Rollen müssen klar vergeben und mit ausreichend Ressourcen besetzt werden, insbesondere Product Owner und Scrum Master
 - e) Eine agile, also transparentere Ausschreibung ist von den Herstellern gewünscht
 - ✓ Vergabekriterien sollen den Anbietern bekannt sein
 - ✓ Die Hersteller wünschen, die Erarbeitung der Ausschreibungen näher zu begleiten.
 - ✓ Idee: Die Ausschreibungen könnten offen diskutiert und optimiert werden. (z.B. Google Docs)
ACHTUNG: Zum Üben bitte dieses Protokoll mit Anmerkungen / Ergänzungen versehen:
<https://docs.google.com/document/d/1yrQEJIxvcYcSv79ORN-rt3-cMWgj3slbwMZFCynMW5o/edit>
 - ✓ Das ppc plant die Zwischenstände spätestens Mitte Dezember zu kommunizieren
 - f) Ergebnisse des Workshops „Lessons Learned“ sind unbedingt zu berücksichtigen
 - ✓ Ausschreibung und Angebot müssen Art, Mittel und Ressourcen der regelmäßigen Kommunikation enthalten
 - g) Die Beschaffung per Lead-Buyer-Struktur wird begrüßt
 - h) ok steht Herstellerkonsortien offen gegenüber

Ergebnis-Protokoll vom 28.10.2015 - 2 -

2. Spezielle Aspekte zu den aktuellen Modulen soweit nicht verallgemeinerbar

- a) Schichtbuch Status „erledigt“ darf vom Anwender nicht mehr veränderbar sein

3. Anforderungen an Open Konsequenz

- a) Implementierung des Architecture Committees dringend erforderlich
 - ✓ Hier wird die Systemarchitektur entworfen und angepasst: Welche Module, spielen wie miteinander
 - ✓ Nicht-funktionale Anforderungen sind zu berücksichtigen (Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit, Gerichtsfestigkeit ...)
 - ✓ Hersteller sind eingeladen, sich zu beteiligen – Der Beitritt zum oK Konsortium soll erwogen werden
- b) Implementierung des Quality Committees dringend erforderlich
 - ✓ Definiert Regeln für das Committen durch mehrere Hersteller
 - ✓ Steuert die Weiterentwicklung des Style Guides (gemeinsames Look & Feel der Module)
 - ✓ Erhöht die Qualität der Source Codes (Peer Review)
 - ✓ Hersteller sind eingeladen, sich zu beteiligen – Der Beitritt zum oK Konsortium soll erwogen werden
- c) Die Gründung von openKONSEQUENZ als juristische Person wird vorangetrieben
- d) Die Beteiligung am Konsortium ist bereits jetzt auf Basis eines Kooperationsvertrags möglich. Dieser Vertrag definiert verschiedenen Mitgliedsklassen und die Rechte und Pflichten der Mitglieder
- e) Prozesse: Flexible oder feste Prozesse – wann kommt die BPMN Schicht?
- f) Regelmäßige Kommunikation des jeweiligen Projektstands

Teilnehmerliste

	Anrede	Nachname	Vorname	Firma
1	Herr	Jung	Martin	develop group
2	Herr	Al Hilank		develop group
3	Herr	Plettke		develop group
4	Herr	Soos	Robert	IDS
5	Herr	Seiler	Andreas	IDS
6	Herr	Arfmann	Thorsten	Kisters
7	Herr	Krieghoff	Stefan	Kisters
8	Herr	Hamann	Hans-Peter	BTC
9	Herr	Rohr	Matthias	BTC
10	Herr	Xin	Guo	BTC
11	Herr	Korb	Felix	BTC
12	Herr	Wingert	Mark	Bertelsmann
13	Herr	Wunder	Axel	Bertelsmann
14	Herr	Blanau	Stefan	SAG
15	Herr	Griesa	Dennis	SAG
16	Herr	Schmalisch	Schmalisch	asseco Berit
17	Herr	Peters	Marc	IBM
18	Herr	Bamberger	Peter	itecPlus

	Anrede	Nachname	Vorname	Firma
19	Herr	Weigt	Enrico	Consulectra
20	Herr	Helming	Jonas	Eclipse Source
21	Herr	Wende	Sebastian	Fraunhofer IWES
22	Herr	Göring	Andre	Offis
23	Herr	Kajganic	Boris	Kajganic Energy Systems
24	Herr	Clarysse	Julien	Talend
25	Herr	Brinkmann	Johannes	GE
26	Herr	Herdt	Peter	MDN
27	Herr	Pfahler	Gerhard	N-ERGIE
28	Frau	Nickel	Liane	Netrion
29	Herr	Rose	Frank	Netrion
30	Herr	Pickford	Gordon	Netrion
31	Herr	Betz	Bernhard	EWR Netz
32	Herr	Fuhrmann	Rainer	EWR Netz
33	Herr	Steffl	Wolfgang	e-netz Südhessen
34	Herr	Schmidt	Kai	e-netz Südhessen
35	Herr	Dieling	Elfried	EWE Netz
36	Herr	Hauptmeier	Erik	Westnetz